



Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz



Arbeitsgemeinschaft der
Handwerkskammern Rheinland-Pfalz



Positionspapier

**Für eine neue transatlantische Partnerschaft –
Jetzt den Weg zu einem Freihandelsabkommen ebnen**

Mainz, den 25. April 2025



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Für eine neue transatlantische Partnerschaft – Jetzt den Weg zu einem Freihandelsabkommen ebnen

Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union sind durch gemeinsame Werte, eine lange Geschichte der Freundschaft und eine enge wirtschaftliche Verflechtung miteinander verbunden. In einer zunehmend instabilen Weltordnung müssen Demokratien zusammenstehen – wirtschaftlich, politisch und strategisch.

Die enge und jahrzehntelange Verbindung vieler rheinland-pfälzischer Gemeinden mit den hiesigen US-amerikanischen Streitkräften ist ein wichtiger und zugleich sichtbarer Pfeiler unserer transatlantischen Freundschaft in unserem Bundesland.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, die Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz, die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz, die Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz und der Verband Deutscher Weinexporteure e.V. sprechen sich daher gemeinsam für die Wiederaufnahme strukturierter Verhandlungen über ein transatlantisches Freihandelsabkommen aus.

Die aktuellen protektionistischen Tendenzen, die Drohung mit Zöllen und Vergeltungsmaßnahmen zeigen auf alarmierende Weise, wie verwundbar offene Volkswirtschaften ohne belastbare und faire Handelsabkommen geworden sind. Die exportorientierte Wirtschaft in Rheinland-Pfalz ist in besonderem Maße auf verlässliche offene Handelswege angewiesen. Protektionismus gefährdet Arbeitsplätze, Investitionen, Innovation und die gewachsene transatlantische Partnerschaft.

Ein Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU ist nicht nur ein wirtschaftliches Projekt – es ist eine Investition in Stabilität, in regelbasierten Handel und in das gemeinsame Wertefundament.

Als demokratisch verfasste Marktwirtschaften stehen die Europäische Union und die Vereinigten Staaten für ein wettbewerbsoffenes und faires Wirtschaften. In einer Welt, in der autoritäre Systeme ihren globalen Einfluss ausbauen, ist ein transatlantischer Wirtschaftsraum ein entscheidendes Gegengewicht. Gemeinsame Standards, abgestimmte Regeln und gegenseitiger Marktzugang stärken die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und stabilisieren die internationale Ordnung.

Für Rheinland-Pfalz, dessen Außenwirtschaftsstruktur in hohem Maße von offenen Märkten und stabilen Handelsbeziehungen geprägt ist, würde ein verlässliches transatlantisches Freihandelsabkommen nicht nur Planungs- und Investitionssicherheit schaffen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen auf den internationalen Märkten nachhaltig stärken. Die Stärkung der transatlantischen Handelsbeziehungen ist daher ein entscheidender Faktor für Wachstum, Innovation und Beschäftigung in unserem Bundesland.

Wir appellieren daher an die Bundesregierung, die Europäische Union und die US-Regierung:

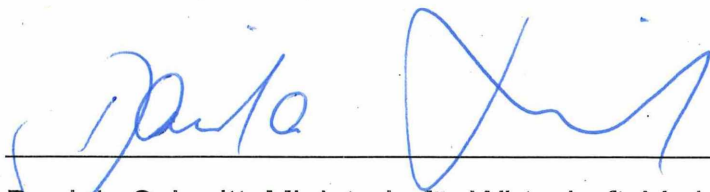
- Sorgen Sie für eine zügige Wiederaufnahme strukturierter Gespräche zum Abschluss eines Freihandelsabkommens mit den Vereinigten Staaten.
- Besinnen Sie sich auf die Stärken der EU – ein Markt mit 440 Millionen Verbraucherinnen und Verbrauchern, über 23 Millionen Unternehmen und einem Anteil von 17 Prozent am weltweiten BIP – und bieten Sie aus dieser Position heraus konkrete Schritte zur Zusammenarbeit an.

Wir bedauern, dass die Verhandlungen zum Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP) in der Vergangenheit an politischen Widerständen gescheitert sind. Viel zu häufig dominierten ideologische Reflexe, unbegründete Ängste und nationale Einzelinteressen. Die Folgen spüren wir heute – durch neue Zölle, unterbrochene Lieferketten und Unsicherheit für Unternehmen auf beiden Seiten des Atlantiks.

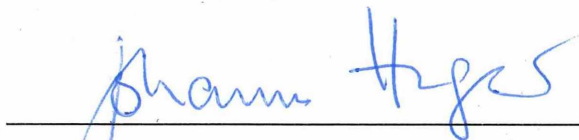
Umso klarer ist unser gemeinsamer Standpunkt heute:

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union brauchen den Schulterschluss mit den Vereinigten Staaten. Wir brauchen einen starken, verlässlichen und zukunftsfesten transatlantischen Wirtschaftsraum – als Bollwerk gegen Protektionismus, als Brücke zwischen Demokratien und als Garant für Wohlstand in einer marktwirtschaftlichen Ordnung.

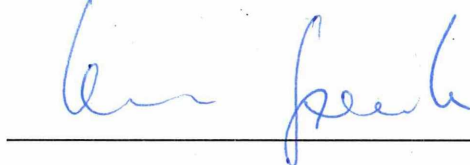
Mainz, den 25. April 2025



Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz



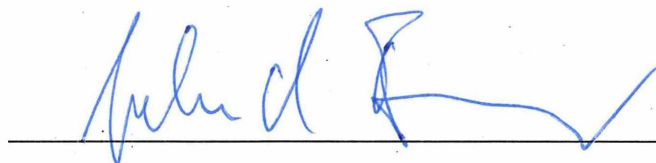
Landesvereinigung Unternehmervverbände Rheinland-Pfalz e. V. (LVU)



Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz



Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz



Verband Deutscher Weinexporteure e.V.